

fen jetzt athemlos sich die Grenzbewohner zu. Die Trom-  
meln wirbelten den schauerlichen Kriegsmarsch über die <sup>1756</sup>  
Grenze herein, die Straßen füllten sich mit Soldaten, <sup>29.</sup> Aug.  
Kanonen, Vorrathswagen und allen dem Trosse, der da-  
mals ein kriegerisches Heer zu begleiten pflegte. Es  
wird Krieg — es ist Krieg! riefen mit Entsetzen die  
überfallnen Bewohner des friedlichen Landes sich zu, die  
in den Städten garnisonirenden Truppen aber zogen ei-  
ligst nach Dresden und sammelten sich in einem La-  
ger am Lilienstein. —